

99 Duelle

Von Sins

Kapitel 34: Duell 34 - Lügengeschichten

Duell 34 – Lügengeschichten

Kakashi 16 : 17 Gai

Dichter Nebel lag auf den verschlafenen Strassen seiner Heimat, als er sich gemütlich auf den Weg in Richtung Stadtmitte aufmachte. In der Ferne konnte man das Heulen eines Hundes hören. Hier und da waren die Nachbarn daran, ihre Bettdecken auszuschütteln und die kühle Herbstluft in die Wohnungen zu lassen.

Seine Hand griff in seine rechte Brusttasche, wo er eine Zigarette hervorzog. Eine Weile spielte er mit ihr, bevor er auch zum Feuerzeug griff und sie entfachte. Er nahm einen tiefen Zug und genoss in Ruhe seinen freien Tag.

Gemütlich lief er an geschlossenen Läden vorbei, hielt nur kurz bei einem neueröffneten Teeladen inne um sich eine Tasse zu gönnen, bevor er seinen Weg fortsetzte. Sein Ziel lag in einer Seitengasse, schon von weitem waren die schön dekorierten Schilder zu sehen, die andeuteten das sich hier ein Blumenladen befand. Er betrat den Laden und wurde auch sofort begrüßt.

„ASuma-Sensei! Wieder Blumen für Kurenai?“, fragte ihn eine junge blondhaarige Frau und grinste ihn dabei frech an, als ein leichter Rotschimmer seine Wangen zierte. Schnell hatte sich der Jounin wieder unter Kontrolle und schüttelte, zu ihrer Verwunderung, den Kopf.

„Heute nicht, Ino ... ich brauch eher etwas für einen Krankenhausbesuch ... am besten irgendeine Topfpflanze ...“, sagte er und begutachtete die Auswahl. Schnell war sein Entscheidung auf ein simples grünes Gewächs gefallen. Er konnte sich sowieso nicht vorstellen, dass er sich über Blumen von einem Mann freuen würde.

Als er erneut auf die Strassen trat, hatte ein feiner Regenschauer eingesetzt. Etwas zügiger setzte er seinen Weg fort. Nutzte einige verlassene Seitengassen um schneller zum Spitalgebäude zu gelangen.

Es war Herbst geworden und das Wartezimmer war gut gefüllt mit Patienten die sich eine leichte Grippe eingefangen hatten.

Asuma trat zur Empfangsdame hin, die gerade Rock Lee Auskunft gab.

„Maito Gai liegt in Zimmer 205 .. zweiter Stock, am Ende der Treppe dann rechts abbiegen!“

Der junge Bursche bedankte sich höflich und grüßte auch Asuma, als er an ihm vorbei Schritt.

Wusste gar nicht, dass Gai auch eingeliefert wurde...

Plötzlich fühlte er einen eiskalten Blick auf sich, dass es ihm kalt den Rücken runter lief. Dann fiel ihm auf, was er vergessen hatte, hastig entfernte er die rauchende Zigarette aus seinem Mund und stopfte den ausgedrückten Glimmstängel in die Hosentasche.

„Tschuldigung...“, nuscelte er verlegen und kratzte sich mit der freien Hand am Hinterkopf.

„Ich will zu Kakashi Hatake...“, sagte er zügig um die unangenehme Stille zu überbrücken. Er hatte das Gefühl, dass ihn sämtliche Ärzte und Patienten mörderisch anstarrten.

„Zimmer 300“, knurrte die Empfangsdame. Eine kurze Verbeugung von Asuma und er verliess den Empfangsbereich.

„Herein...“

Asuma betrat den Raum, wo sein grauhaariger Kollege ein Einzelzimmer hatte.

„Hey Kakashi!“

„Asuma...“, murmelte der Jounin leise und hatte die Bettdecke über die Nasenspitze gezogen. Er war nach wie vor ziemlich blass und tiefe Augenringe zeugten von einer schlecht durchschlafenen Nacht. Er trug ein frisches Pflaster auf der rechten Stirnhälfte und man hatte sein Sharingan abgeklebt.

„Wie geht's dir?“

Kakashi seufzte nur leise und rückte den Kopf ein wenig zurecht.

„Nicht so dolle ...“, sprach er. „Mein Körper schmerzt jeder Muskel .. jeder Nerv ... ich lieg erstmal noch ne zeitlang flach ...“

„Also das Sharingan zu oft genutzt?“

„Ja.“, das zustimmende Nicken unterliess der Grauhaarige.

Asuma stellte die grüne Topfpflanze auf den Fenstersims.

„Kannst du ein wenig frische Luft reinlassen ... ist so stickig hier drin...“

Der Angesprochene nickte nur kurz und öffnete das Fenster, kurz blickte er hinunter.

„Danke für die Pflanze...“

Der Grauhaarige wollte noch etwas anfügen, als er einmal heftig an der Tür klopfte und die im gleichen Moment geöffnet wurde.

„Mein ewiger RIVALE!“, sagte Gai und humpelte an zwei Krücken in den Raum.

„Hallo Asuma!“, begrüßte er auch den letzten im Raum so nebenbei.

Der braunhaarige SHinobi spielte mit seiner Zigarette und deutete kopfnickend auf das eingegipste Bein von Maito.

„Was hast du denn da angestellt?“

Das Lächeln erlosch in seinem Gesicht und er blickte sich suchend um, ob nicht noch wer im Raum ist, der es nicht wissen durfte. Sein Blick blieb lange auf dem grossen weissen Kleiderschrank hängen.

„Da sind nur meine privaten Sachen drin ...“, knurrte Kakashi, als er einen Schritt darauf zunahm.

„Ihr wollt es also wirklich wissen?“, fragte Gai erneut nach, während die beiden es nur kurz bestätigten.

„Ich bin beim Duschen ausgerutscht ... auf einer Seife...“

Die zwei blickten sich an und mussten sich ernsthaft zusammenreissen, nicht in schallendes Gelächter auszubrechen. Was, da war sich der Grauhaarige sicher, bei ihm ziemlich schmerzvoll geendet hätte.

„So aber nun zu dir! Kakashi! Ein DUELL!!!“, freudig stiess er die Siegesfaust in den

Himmel, während Asuma sämtliche Gesichtszüge entglitten.

„Wir werden uns ...“, grübelnd fasste er sich ans Kinn. „Ah! Wir werden uns im Armbeugen messen!“

Sarutobi wollte etwas erwidern, doch der Kopierninja schüttelte nur sanft den Kopf. Kurz atmete Kakashi mehrmals tief ein, bevor er sich mit einem schmerzerfüllten Stöhnen aufrichtete. Sein ganzer Körper bebte vor Anstrengung und er fühlte zwei starke Hände an seinem Rücken, als er drohte Rückwärts wieder ins Kissen zu kippen. „hmm ... oke ... wohl doch kein körperliches Duell..“, sagte Gai entschuldigend und sein Blick blieb auf dem Jounin haften, der immer noch schwer atmete. Es dauerte eine Weile bis er sich wieder beruhigt hatte.

„Lass uns doch herausfinden, wer besser lügt...“, sagte Kakashi nach einem Moment und sein einzelnes Auge blieb auf seinem Rivalen haften.

„Einverstanden, darf ich anfangen?“

Der Grauhaarige nickte kurz gebunden.

„Rock Lee wird uns sicher bewerten..“, sagte der Grauhaarige nach einer Weile, während der Schüler nun auch den Raum betrat und zustimmend nickte.

Gai schwieg einen Moment.

„Also ... ich bin heute Morgen aufgewacht ... Die Sonne lachte auf meine zarten Wangen und küsste mich wach...“

Wie um die Lüge zu unter Mauern schüttete es draussen nun wie aus Kübeln.

„Ich ging nach draussen und begrüßte den herrlichen Tag .. nach einer Runde Joggen im Park, nahm ich eine heisse Dusche und danach brach ich auf zum Hokageturm um eine Mission abzuholen, fliegend nahm ich den Weg zu Tsunade ins Büro!“

Asuma starrte beide Rivalen fragend an.

„Gabs daran ein Fünkchen Wahrheit?“

Gai grinste nur kurz. „Nun ja .. ich war heute früh Joggen ... die heisse Dusche war eher kalt .. und da war dann halt die Seife, die meine restlichen Pläne zunichtemachte ... Kakashi du bist dran...“

Der Grauhaarige schwieg eine zeitlang, bevor er kurz mit den Achseln zuckte.

„Ich hab dich gesehn...“, sprach er schlicht.

Es war Still im Raum, bis sie langsam Kakashis Lüge verstanden.

Gai blickte hoffnungsvoll zu seinem Schüler.

„Der bessere Lügner ist“

Er machte eine kurze Pause.

„Kakashi-sensei ... immerhin hat er sie fliegen sehen ... sie beim Joggen gesehn ... und sogar beim Duschen!“

„Äh.. so war das ...“, wollte Kakashi sich verteidigen, während Asuma anfang zu lachen.

„So ist das also ...“

„Das ist nee Lüge!“

Traurig über die Niederlage verabschiedete sich Gai und verliess den Raum, während Asuma immer noch den Grauhaarigen angrinste.

„Halt die Klappe..“, knurrte dieser nur.

Das Grinsen im Gesicht seines Freundes wurde nun noch breiter und jener ergriff seine Zigarette.

„Du willst jetzt nicht?“

„Das Fenster ist offen ... ich hab kein Bock draussen im Regen eine zu paffen..“, sagte er und bliess den Rauch des ersten Zuges zum Fenster hinaus. Erschreckender Weise

schaute er nach unten und sah eine blondhaarige Frau, die in dem Moment hochschaute, hastig ging er in Deckung.

„Verdammt... Tsunade ...“

„Schrank!“

Er nickte nur kurz, drückte den Stummel der Zigarette in die Erde der Topfpflanze und versteckte sich im Wandschrank. Als es auch schon an der Türe klopfte und sie geöffnet wurde.

Lieber Gott ... mach das Kakashi wirklich so gut Lügen kann... sonst bin ich geliefert ... stiess Asuma ein Stossgebet zum Himmel.

„Tsunade-sama...“

Die Hokage begrüßte ihn ebenfalls.

„Kakashi ... du siehst schon besser aus ... wie geht's dir?“, fragte sie ihn und trat zum Fenster hin, wo sie nach unten blickte.

„Nicht sonderlich gut...“

Sie musterte ihn nun deutlicher und legte auch ihre rechte Hand prüfend an seine Stirn. „Das Fieber ist zumindest weg ... ich werde später dem Arzt sagen, er solle dir etwas gegen die Schmerzen geben... aber etwas anderes ... war ASuma nicht gerade hier?“

Sie studierte kurz den Jounin und blickte dann auf die Pflanze, in dessen Erde immer noch der Glimmstängel steckte. Sie zog ihn heraus.

„Sie haben ihn gerade verpasst ... er ist etwa vor drei Minuten gegangen ... er sagte noch, dass er Gai in seinem Zimmer besuchen wollte...“

Tsunade blickte ihn prüfend an.

„Die Pflanze hab ich von ihm gekriegt...“, sprach der Kopianinja weiter, während Asuma im Schrank Angstschweiss von der Stirn wischte.

„Falls er dich nochmals besucht, richte ihm aus. Er solle es unterlassen im Krankenhaus zu rauchen...“

Mit diesen Worten trat sie zur Tür.

„Gai wollte er besuchen? Vielleicht erwische ich ihn ja dort noch..“

ASuma wartete noch eine Weile bevor er wieder hervor trat. „Wenn die mich hier sieht ... bringt sie mich um...“, knirschte er leise.

„Du bist echt ein guter Lügner ... hast mir gerade auch noch den Fluchtweg zum Haupteingang gesichert...“

„Am besten du gehst, bevor sie von Gai was anderes hört ...“

Tsunade musste die Treppe am hinteren Ende des Ganges nehmen um in die zweite Etage zu gelangen, während der kürzere Weg die erste Treppe war und die zurück in den Eingangsbereich des Spitalbereiches führte.

„Danke mein Freund ... hast was gut bei mir!“